



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

ט"ז טבת תשפ"ז – 5. Jänner 2026

Schemot – Zweite Alija

וַיֹּאמֶר מֶלֶךְ מִצְרָיִם לְמַיְלָדָת וַיֹּאמֶר לֵאמֹר מַה עֲשִׂיתָנִי הַדָּבָר
הַזֶּה וְתַחֲזִין אֶת־הַיָּלִדים:

1:18

Es rief der König von Mizraim die Hebammen und sagte zu ihnen: Warum tut ihr dieses und erhaltet die Kinder am Leben?

וַתֹּאמֶרְנָה הַמִּילָדָת אֶל־פְּרֻעָה כִּי לֹא כְּנָשִׁים הַמִּצְרִיּוֹת הַעֲבָרִיּוֹת
כִּי־חִיּוֹת הָנָה בְּطֻרְם תִּבּוֹא אֲלֵהֶן הַמִּילָדָת וַיָּלֹדוּ

19

Und die Hebammen sagten zu Pharaos: Denn nicht so wie die mizrischen Frauen sind die hebräischen Frauen, denn sie sind erfahren; bevor noch die Hebamme zu ihnen kommt, haben sie schon geboren.

Und die Hebammen sagten zu Pharaos: Denn nicht so ...

Deinen Befehl haben wir nicht missachtet, doch konnten wir ihn nicht ausführen, **denn nicht so ...** [Ibn Esra]

denn sie sind erfahren

חִיּוֹת, erfahren wie Hebammen, der Targum von „Hebammen“ ist חִיּתָא.

Unsere Lehrer erklären, sie sind mit den Tieren (חִיּוֹת) des Feldes verglichen, die keine Hebammen brauchen (Sota 11b). Und wo sind sie mit Tieren verglichen? גּוֹר אֲרֵיה “ein junger Löwe” (Ber. 49:9) als Bezeichnung für den Stamm Jehuda, זָאָב יִצְרָף „ein reißender Wolf“ (Ber. 49:27) als Bezeichnung für den Stamm Benjamin, בָּכָר שָׁׂוֹת „der Erstling seines Stieres“ (Dew. 33:17) als Bezeichnung für den Stamm Josef; „eine dahineilende Hirschkuh“ (Ber. 49:21) als Bezeichnung für den Stamm Naftali; und selbst diejenigen Stämme, bei denen es nicht steht, siehe, der Vers hat sie alle mit eingeschlossen אַיִלָה שְׁלֹמָה „eine Löwin“ (Jech. 19:2) als Bezeichnung für den Stamm Simeon; וַיִּבְרַךְ אֹתָם „er segnete sie“ (Ber. 49:28). Außerdem heißt es (Jech. 19:2) „מֵה אָמֵךְ לִבְנָא“ „was ist deine Mutter – eine Löwin“. [Raschi]

denn sie sind lebenskräftig

חִיּוֹת, körperlich gesund, klug und schnell bei der Geburtshilfe. [Raschbam]

חִיּוֹת – חִיּוֹת, klug und gebildet in der Ärztekunde, um die Geburt zu beschleunigen während der Wehen. [Mincha Belula]

Und G-tt ließ es gut gehen den Hebammen, und das Volk mehrte sich und wurde sehr mächtig.

ließ es gut gehen

וַיְשִׁיב ist so wie **הָטִיב לְהָנָה**, erwies ihnen Gutes.

Das ist die Besonderheit bei einem Wort, dessen Wurzel aus nur zwei Buchstaben besteht und dem die Buchstaben I und ' (Waw-Jud) vorgesetzt werden. Wenn dies die Form **הַפְּעִיל** ausdrücken soll, dritte Person Einzahl, Vergangenheit, wird der Buchstabe ' mit Zere punktiert, das auch Kamaz Katan genannt wird (oder mit Segol, das auch Patach Katan genannt wird). Zum Beispiel, in unserem Vers „**וַיְשִׁיב אֱלֹהִים לִמְילָדָת** Und G-tt ließ es gut gehen den Hebammen“; (Echa 2:5) **וַיַּרְבֶּב בְּבָתִיהָזָה** „Er mehrte der Tochter Jehudas“, vermehrte die Klage; ebenso (2 Chron. 36:20) „**וַיָּגַל הַשְּׁאָרִית** (er führte den Überrest weg“, bei Nebusaradan, er führte den Überrest in die Verbannung; (Richt. 15:4) „**וַיַּפְןֵן זָבֵב אֶל זָבֵב** „er wandte Schweif zu Schweif“, er wandte die Schweife einander zu. Alle diese Beispiele bedeuten, etwas jemand anderem geschehen zu lassen, **לְשִׁון הַפְּעִיל**.

Wenn aber eine Wurzel mit zwei Buchstaben, dem die Buchstaben I und ' vorgesetzt werden, den *Kal* ausdrücken will (**לְשִׁון הַפְּעִיל**), ist der Buchstabe ' mit *Chirik* punktiert, wie (Waj. 10:20) „**וַיְשִׁיב בְּעִינָיו**“ „es war wohlgefällig in seinen Augen“, soviel wie „es war gut“. Ebenso (hier) „**וַיַּרְבֶּב הָעָם**“ „das Volk vermehrte sich“, das Volk wurde zahlreich; (2 Kön. 25:21) **וַיָּגַל יְהוּדָה** „Jehuda wanderte aus“, Jehuda ging ins Exil; (2 Kön. 2:12) „**וַיַּפְנֵן בָּהּ וּבָהּ**“ „er wandte sich dahin und dahin“, wandte sich nach allen Seiten.

Bringe mir aber nicht als Einwand die Formen **וַיִּשְׁבֶּב, וַיִּלְקֹחַ, וַיִּצְאַ** (bei denen der Buchstabe ' mit Zere punktiert ist); denn diese sind nicht gleich jener Kategorie. Sondern bei diesen gehört der Buchstabe ' zum Stamm, **וַיִּשְׁבֶּב, וְלֹקֶחֶת, וַיִּצְאַ**; der Buchstabe ' ist hier ein dritter Wurzelbuchstabe. [Raschi]

Und G-tt ließ es gut gehen

Was ist das Gute? – (nächster Vers) „Er machte ihnen Häuser“. [Raschi]

Und G-tt ließ es gut gehen den Hebammen

G-tt schenkte den Hebammen großen Reichtum, damit sie weiter ihre wichtige Aufgabe erfüllen konnten. [Or haChaim]

Durch G-ttes Segen ging Mosche von Schifra hervor, und Bezalel von Puah. [Schemot Rabba 1:16]

das Volk mehrte sich

וַיָּרֶב הַעָם „Das Volk mehrte sich“, um zu erfüllen, wie es steht (Echa 3:37) מִי־זֶה אָמֵר וְנִתְּהֵה הָלֶא צָהָה „Wer ist, der sprach, dass es so wurde, wo der Ewige nicht befohlen?“ Wenn Pharao befahl, alle männlichen Kinder zu töten, welche Wirkung hatte sein Erlass, wenn G-tt es nicht befohlen hat? Stattdessen וַיָּרֶב הַעָם „das Volk mehrte sich und wurde sehr mächtig“. [Schemot Rabba 1:16]

21

וְהִי כִּי-רָאוּ הַמִּלְדָּת אֲתִיהָאֱלֹהִים וַיַּעֲשֵׂה לְהֶם בַּתִּים:

Und es geschah, weil die Hebammen G-tt fürchteten, machte Er ihnen Häuser.

machte Er ihnen Häuser

Häuser der Kohanim und Levi'im, Häuser der Könige; Kohanim und Levi'im von Jochewed durch ihre zwei Söhne Mosche und Aharon; und Könige von Miriam, denn König David war ein Nachkomme Miriams (Sota 11b). [Raschi]

machte Er ihnen Häuser

„machte Er ihnen Häuser“: G-tt verbarg die Hebammen vor Pharao, damit er sie nicht verfolgen könne. [Radak]

„machte Er ihnen Häuser“: die Hebammen hatten selbst viele Nachkommen. [Ibn Esra]

„machte Er ihnen Häuser“: Pharao stellte eigens Häuser für die Hebammen bereit, wo die Frauen gebären mussten, um danach die männlichen Babys in den Fluss zu werfen. [Chiskuni]

„machte er ihnen Häuser“ bezieht sich auf Pharao: er sperrte die Hebammen ins „Haus der Gefangenen“ (Gefängnis). [Tur]

וַיֹּצְאָו פְּרָעָה לְכָל־הַבָּנִים הַיּוֹלֵד הַיָּאָרֶה תְּשַׁלִּיכְהוּ
וְכָל־הַבָּת תְּחִיוּ:

Da befahl Pharaos seinem ganzen Volk: Jeden neugeborenen Sohn sollt ihr in den Fluss werfen, aber jede Tochter erhältet am Leben.

seinem ganzen Volk

Auch für sein eigenes Volk – die Mizrim – galt sein Befehl. An dem Tag, an dem Mosche geboren wurde, sagten Pharaos Astrologen (Sterndeuter) zu ihm: „Heute wird der Erlöser geboren. Nur wissen wir nicht, ob er von den Mizrim oder Israel stammt. Außerdem sehen wir, dass er zuletzt durch Wasser gestraft werden wird.“

Darum verhängte Pharaos dieses harte Gesetz an jenem Tag auch über die Mizrim, wie es heißt
 „jeden neugeborenen Sohn sollt ihr in den Fluss werfen“, und es steht nicht „**כל הבן היולד לעברים**“ bei den Hebräern“.

Sie wussten aber nicht, dass Mosche Rabbenu in Wirklichkeit der Erlöser des Volkes Israel sein würde. Und wo wurde er zuletzt durch Wasser bestraft? Nicht in Mizraim, sondern viel später, nach dem Auszug, bei Me Meriwa („Wasser des Streits“) in Paraschat Chukat. [Raschi]

וַיָּלֶךְ אִישׁ מִבֵּית לֹוי וַיַּקְחֵ אֲתָּה-בַּת-לֹוי:

Ein Mann aus dem Haus Levi ging und heiratete die Tochter Levis.

Ein Mann aus dem Haus Levi: Amram, Sohn von Kehat.

[Sota 12]

und heiratete die Tochter Levis

„**וַיַּקְחֵ** אֲתָּה בַּת לֹוי

wörtl. „nahm die Tochter Levis“. Amram hatte sich wegen Pharaos Befehl von seiner Frau Jochewed getrennt (und sie wieder genommen, das bedeutet das Wort **וַיָּלֶךְ** „er ging“, er folgte dem Rat seiner Tochter, die zu ihm sagte: Dein Gesetz ist härter als das Pharaos! Denn Pharao hat nur über die Buben verhängt, du aber auch über die Mädchen; in einem alten Raschitext) und nahm sie wieder und vollzog mit ihr eine zweite Hochzeit (**לִקְחוּתִין שְׁנִים**). Und auch Jochewed wurde verwandelt und wurde wieder jung; denn sie war 130 Jahre alt, sie war beim Einzug Israels zwischen den Mauern von Mizraim geboren worden; 210 Jahre blieb Israel dort, und als sie auszogen, war Mosche 80 Jahre alt. Als sie mit Mosche schwanger wurde, war sie 130 Jahre alt, und der Vers nennt sie eine (junge) Tochter von Levi (Sota 13a; Bawa Mezia 119b).

[Raschi]

Ein Mann aus dem Haus Levi ging

Die Worte **וַיָּלֶךְ אִישׁ** kommen zwei Mal im Tanach vor:

Hier **וַיָּלֶךְ אִישׁ** „ein Mann ging“, und (Ruth 1:1) **וַיָּלֶךְ אִישׁ**

„es zog ein Mann aus Bet-Lechem in Jehuda aus“. Durch das eine **וַיָּלֶךְ אִישׁ** kam der eine Erlöser (Mosche Rabbenu), und durch das andere **וַיָּלֶךְ אִישׁ** kommt der andere Erlöser – Maschiach, möge er rasch in unseren Tagen erscheinen! [Baal haTurim]

וַתָּהֶר הַאֲשָׁה וַתְלִד בֵּן וַתִּרְא אֹתָו כִּי־טוֹב הוּא וַתִּצְפְּנָהוּ שֶׁלְשָׁה

ירחים:

Die Frau wurde schwanger und gebar einen Sohn. Als sie sah, dass er gut war, versteckte sie ihn drei Monate.

dass er gut war

Als er geboren wurde, füllte sich das ganze Haus mit Licht (Sota 12a). [Raschi]

Als sie sah, dass er gut war

Sie sah, dass es ein sehr hübsches Kind war. [Ibn Esra]

Das Baby war vollkommen entwickelt an Haaren und Nägeln, und so wusste sie, dass es überleben würde, obwohl es eine Frühgeburt war, die am Ende des sechsten Schwangerschaftsmonats geboren wurde. [Raschbam]

Er weinte nicht als Baby, und deshalb wusste seine Mutter, dass es eine Chance gab, ihn zu verstecken. [Mincha Belula]

Als Mosche auf die Welt kam, sah seine Mutter die Schechina (g-ttliche Gegenwart) mit ihm. [Rabbenu Bechaje]

וב „וַתִּרְא אֹתָו פִי טוֹב“ „sie sah das Kind, dass es gut war“. Manche erklären mit „schön“. Allein, es gibt keine Mutter, die ihr Kind nicht schön fände; und wenn es minder schön gewesen wäre, da hätte eine Mutter nicht das Mögliche getan, um es dem sicheren Tode zu entreißen?! Vielmehr heißt „טוֹב“ „gut“. Sie sah, daß es gut war, ein Kind, das nicht schrie, wenn es kein Bedürfnis hatte. Ein solches Kind konnte sie verbergen. Sie hatte nur als sorgsame Mutter dafür zu sorgen, daß es satt und verpflegt war, dann schrie es nicht. [Rabbi Schimschon R. Hirsch]

drei Monate

Der Monat wird יְמִינָה genannt, weil er nach dem Mond (ירח) festgelegt wird. [Mezudat David zu 2 Kön. 15:13]

versteckte sie ihn drei Monate: von 7. Adar bis 6. Siwan. Es war der 6. Siwan, und die Dienstengel sprachen vor dem Ewigen: Herr der Welt, der dereinst an diesem Tage die Torah am Berg Sinai in Empfang nehmen wird, sollte an diesem Tage geschlagen werden!? [Sota 12b]

וְלֹא־יִכְלֶה עוֹד הַצְפִּינָׁו וְתַקְהֵלֹו תִּבְתַּחֲגָמָא וְתַחֲמָרָה בְּחָמָר
וּבְזַפְּתָה וְתַשְּׂם בָּה אֶת־הַלְּדָן וְתַשְּׂם בְּסֻוף עַל־שְׁפַת הַיָּאָרָה:

Länger aber konnte sie ihn nicht verstecken; da nahm sie für ihn ein Kästchen aus Schilf, verklebte es mit Harz und Pech, legte das Kind hinein und legte es ins Schilf am Ufer des Flusses.

Länger aber konnte sie ihn nicht verstecken

Die Mizrim hatten ihr nachgerechnet von dem Tag an, als sie Amram erneut geheiratet hatte. Sie aber gebar mit sechs Monaten und einem Tag; denn eine Frau, die im siebten Monat gebiert, kann auch nach unvollständigen Monaten gebären. Die Mizrim aber forschten ihr am Ende von neun Monaten nach (Sota 12a). [Raschi]

Schilf

סְמִיךָ, in der Sprache der Mischna גַּמְיָן (Schabbat 78a). Auf Französisch *jonc* „Binsen“. Es ist etwas Weiches, das vor Weich und Hart standhält. [Raschi]

Pech: zähflüssige Masse, die aus Erdöl und Teer gewonnen wird.

Mit Harz und Pech

Pech von außen und Harz von innen, damit dieser Zaddik nicht den schlechten Geruch von Pech riechen muss (Sota 12a). [Raschi]

legte es ins Schilf

סְמִיךָ „Schilf“; auf Französisch *rosel* („Schilf“). Ähnlich (Jesch. 19:6) קָנָה וְסָמַךְ קָמָלָה „Rohr und Schilf welken dahin“. [Raschi]

וַיִּתְצַבֵּא אֶחָתָו מִרְחָק לִדְעָה מִה־יַּעֲשֵׂה לוֹ:

Seine Schwester stellte sich in der Entfernung ab, um zu erfahren, was mit ihm geschehen würde.

וַתָּרֶד בַת־פְּרֻעָה לִרְחֵץ עַל־הַיָּאָר וַנְعַרְתִּיהָ הַלְכַת עַל־יָד הַיָּאָר
וְתָרָא אֲת־הַתְּבָה בַּתּוֹךְ הַסּוֹף וַתְשַׁלֵּח אֲמַתָּה וַתִּקְחָה:

**Da stieg die Tochter Pharaos zum Fluss hinab,
um darin zu baden, und ihre Dienstmädchen
gingen am Rand des Flusses; und sie entdeckte
das Kästchen mitten im Schilf und schickte ihre
Dienerin hin und ließ es holen.**

zum Fluss hinab, um zu baden

וַתָּרֶד בַת־פְּרֻעָה לִרְחֵץ עַל־יָד הַיָּאָר, Stelle den Vers um und erkläre ihn so „die Tochter Pharaos stieg zum Fluss hinab, um darin zu baden“. [Raschi]

am Rand des Flusses

רָאוּ חֲלֹקָת עַל־יָד הַיָּאָר „neben dem Fluss“, wie (2 Schmu. 14:30) „וַיַּאֲבַד אֶל־יָד“ („neben“) kommt vom Begriff יָד („Hand“), denn die Hand des Menschen ist dicht neben ihm.

Unsere Lehrer sagen „וַנְعַרְתִּיהָ הַלְכַת“ „ihre Dienstmädchen gingen“ bedeutet „in den Tod gehen“, „sterben“, so wie (Ber. 25:32) „אָנֹכִי הֹלֶךְ לְמוֹת“ „ich gehe doch zum Tod“. Die Dienstmädchen gingen in den Tod, weil sie die Tochter Pharaos davon abbringen wollten, das Kind zu retten. Und der Vers ist ein Beweis dafür, denn wozu soll uns sonst die Torah sagen „ihre Dienstmädchen gingen spazieren“? [Raschi]

ihre Dienerin

אֲמַתָּה „ihre Dienerin“. Unsere Weisen sagen, אֲמַתָּה bedeutet „Arm“; aber nach der Grammatik der hebräischen Sprache hätte dann אֲמַתָּה punktiert sein müssen, der Buchstabe מ mit Dagesch. Sie aber erklären, sie schickte אֲמַתָּה – ihren Arm; ihr Arm (אֲמַתָּה) wurde viele Armlängen (אַמּוֹת הַרְבָּה) lang. [Raschi]

וַתִּפְתַּח וְתָرָא הוּא תְּהִלֵּד וְהַנְּהַנֵּעַ בְּכָה וַתִּחְמַל עַלְיוֹ
וַתֹּאמֶר מִילָּדי הָעָבָרִים זֶה:

**Sie öffnete das Kästchen, sah das Kind und siehe,
der Bub weinte. Da hatte sie Mitleid mit ihm und
sagte: Das ist eines von den Kindern der
Hebräer!**

Sie öffnete ... sah

וַתִּפְתַּח „Sie öffnete [das Kästchen] und sah ihn“ – wen sah sie? Das Kind, das ist die einfache Erklärung (פָּשׁוּטוֹ נִשְׁלָמָה מִקְרָא). Der Midrasch sagt, sie sah Ihn, die Schechina bei ihm. [Raschi]

der Bub weinte: seine Stimme war die eines Buben (und nicht die eines Babys). [Raschi]

וַתֹּאמֶר אֲחָתָו אֶל־בְּת־פְּרֻעָה הַאֵלֶיךָ וְקָרָאתִי לְךָ אֲשֶׁר מִינְקָת
מִן הַעֲבָרִית וַתִּנְקַדֵּךְ אֶת־הַיּוֹלֶד:

Da fragte Mosches **Schwester** Miriam **die Tochter Pharaos: Soll ich gehen und dir von den hebräischen** Frauen **eine Amme rufen, damit sie dir das Kind stillt?**

Amme ist eine Frau, die ein fremdes Kind stillt und betreut.

von den Hebräerinnen

Sie gab ihn vielen mizrischen Frauen, damit er trinke, aber er trank nicht, weil er bestimmt war, mit der Schechina zu sprechen. [Raschi]

וַתֹּאמֶר־לָהּ בַת־פְּרֻעָה לְכִי וַתַּלְךְ הַעֲלָמָה וַתִּקְרָא אֶת־אֶם
הַיּוֹלֶד:

Und die Tochter Pharaos sagte ihr: Geh hin! Das Mädchen ging und rief die Mutter des Kindes.

Das Mädchen ging

„**das Mädchen ging**“. Warum steht der Ausdruck **עלמה**, und nicht „**seine Schwester**“, wie oben (Vers 4) **וַתֹּאמֶר אֲחָתָו** „**seine Schwester stellte sich**“, (Vers 7) **וַתִּתְצַבֵּךְ אֲחָתָו** „**da fragte seine Schwester**“? Denn sie ging mit Schnelligkeit und Stärke wie ein Jüngling (**עלם**). [Raschi]

וַתֹּאמֶר לָהּ בַת־פְּרֻעָה הַיְלִיכִי אֶת־הַיּוֹלֶד הַזֶּה וְהַנְּקָהוּ לִי וְאַנְּנִי
אֲתִינְךָ אֶת־שְׁכָרֶת וְתַקְהֵנָה אֶת־הַאֲשֶׁר הַיּוֹלֶד וְתַנְיקָהוּ:

Und die Tochter Pharaos sagte der Mutter: **Hier hast du dieses Kind und stille es mir, ich will dir den Lohn dafür geben. Da nahm die Frau das Kind und stillte es.**

Hier hast du dieses Kind

„**hier hast du**“: sie weissagte und wusste nicht, was sie weissagte, denn **הַיְלִיכִי** kann man auch verstehen als „**hier hast du den deinigen**“. [Raschi]

וַיָּגֹל הַצָּדֶק וַתִּבְאֵהוּ לְבַת־פְּרָעָה וַיְהִי־לָהּ לְבָנָן וַתִּקְרֹא שָׁמוֹ מֹשֶׁה וַתֹּאמֶר כִּי מִזְחָמִים מִשְׁיתָהוּ:

Als das Kind herangewachsen war, brachte sie es der Tochter Pharaos; und der Junge wurde ihr zum Sohn, und sie nannte ihn Mosche, denn sie sagte: Aus dem Wasser habe ich ihn gezogen (meschitihu).

wurde ihr zum Sohn: denn sie hatte ihn vor dem Tod gerettet und zog ihn nun auf ihre Kosten auf. [Bechor Schor]

sie nannte ihn Mosche: Batia, die Tochter Pharaos, hatte das Verdienst, dass der Name Mosche, den sie dem Kind gegeben hatte, als sein Name auf alle Zeiten verblieb, im Andenken an das Wunder, dass es aus dem Wasser gezogen und vor dem Tod gerettet wurde. [Rabbenu Bechaje]

habe ich ihn gezogen

aus **משיתתו** übersetzt der Targum mit „שְׁחִלְתִּי“ „ich habe ihn herausgezogen“, das Wort bedeutet „herausziehen“ im Aramäischen, wie man ein Haar aus der Milch zieht“ (Berachot 8a). Im Hebräischen bedeutet **משיתתו** soviel wie „entfernen“, wie (Jeh. 1:8) „לא ימוש“, „weiche nicht“; (Bam. 14:44) „לא מוש“, „wichen nicht“; so verbindet es Menachem [ben Saruk in seinem Werk Machberet, wo er verwandte Begriffe zuordnet].

Ich aber meine, dass es nicht zur Gruppe **מוש** und **מוש** gehört, sondern von der Wurzel **מ-ש-ה** kommt und „herausnehmen“ bedeutet. Ebenso im Vers (2 Schmu. 22:17) **ימשְׁנִי מִפְּנִים רַבִּים** „Er zog mich aus mächtigem Wasser“. Wenn es zur Gruppe **מוש** gehören würde, dürfte es nicht heißen, sondern **שב – נשיבותי** – **ה-קִימּוֹתִי** bildet, von **ה-מִישּׁוֹתִיהוּ** von, wie man von **בָּא – הַבָּאָתִי** lautet, wie (Sech. 3:9) „**וְמִשְׁתִּיתִ אֶת עַזְן הָאָרֶץ**“. Aber kann nur von der Wurzel eines Wortes kommen, dessen Stamm am Ende den Buchstaben **ה** hat, wie **מ-ש-ה**, **פ-נ-ה**, **צ-ו-ה**, **ע-ש-ה**, **ב-ג-ה**. Wenn man davon die Form **פעַלְתִּי** bildet (erste Person Einzahl, Vergangenheit), tritt an die Stelle des Buchstabens **ה** der Buchstabe **ו**, wie in den Worten **בָּנִיתִי** „ich habe gebaut“, **צִוִּיתִי** „ich habe gemacht“, **ich habe befohlen“. [Raschi]**

habe ich ihn gezogen

Sie hat ihn nicht **מוש**, einen aus dem Wasser Gezogenen, genannt, sondern **מושה**, einen aus dem Wasser Rettenden. Mit seinem Namen sagte sie ihm: er soll sein Leben lang nicht vergessen, daß er ins Wasser geworfen war und ich ihn herausgezogen habe. Deshalb soll er sein Leben lang ein weiches Herz für die Leiden anderer haben und stets bereit sein, ein Helfer aus der Not, ein **מושה**, zu sein. [Rabbi Schimschon R. Hirsch; siehe auch Chiskuni]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über
sagen – bis zu Schkiat ha-Chama (halachischer Sonnenuntergang).

16. Tag

יום ט"ז לחודש

Kap. 79 — Ende 82

פרק ע"ט — סוף פרק פ"ב

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitzci.**

לזכות הילדה
איילת בת אל-נתן ותמי
לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת
זלמן הלווי ותמר חוה מליב
לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעלוי נשמה

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיבאל דמקרי מישא בן חנה ז"ל

מיבל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרודה

שרה בת לאה ז"ל

חנןאל בן יעל ז"ל

ניריה בן אסתר ז"ל | מיבאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוイ בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ד'ורייק בן ברוכה ז"ל

מוריה וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצ"ב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצ"ב"ה
